

Autor*innen

Annika Brunner hat Geographie und Ökologie studiert. Ihr besonderes Interesse galt dabei den Themen Umweltschutz und Trinkwasser. Die Arbeit im gemeinnützigen Verein a tip: tap e. V. ermöglicht es ihr, niedrigschwellig mit Menschen zu diesen Themen zu arbeiten und so wissenschaftliche und zivilgesellschaftliche Arbeit zu verbinden.

Justus Caspers hat Technischen Umweltschutz an der Technischen Universität Berlin studiert. Seit dem Jahr 2019 arbeitet er am Lehrstuhl für Sustainable Engineering der TU Berlin als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Er nutzt die Ökobilanzierung, um die Umweltauswirkungen von Verpackungen zu messen, und arbeitet an der methodischen Weiterentwicklung dieser Methode. Sein Hauptforschungsinteresse liegt auf dem Einfluss von Verbraucherverhalten und -entscheidungen auf die Ergebnisse und deren methodische Anwendung.

Esra Doğanay, M.Sc., absolvierte Bau- und Umweltingenieurwesen an der TU Hamburg mit Schwerpunkten in Umwelt, Stadt und Verkehr. Als Verkehrsplanerin fördert sie nachhaltige Mobilität im innerstädtischen Raum und ist Vorstandsmitglied bei NourEnergy e.V. In dieser Rolle entwickelt sie Konzepte und Kampagnen für muslimische Organisationen zum Thema Nachhaltigkeit und zielgruppenspezifische Kommunikation, darunter die globale Bewegung GreenIftar, die für ein nachhaltiges Fastenbrechen steht.

Alexandra Engelt ist seit vielen Jahren bei DIN (Deutsches Institut für Normung e.V.) in verschiedenen Bereichen der strategischen Unternehmensausrichtung tätig. Im Rahmen nationaler und europäischer Forschungs- und Innovationsförderung hat sie die Erschließung neuer Normungs- und Standardisierungsthemen vorangetrieben und besitzt umfassende Erfahrung in der Bearbeitung komplexer Projekte in Themenfeldern wie Circular Economy, Energiewende und Künstlicher Intelligenz. Sie leitet aktuell die Strategische Entwicklung Circular Economy bei DIN.

Alexandra Engelt studierte Verpackungstechnik sowie Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement.

Saskia Erdmann, geboren 1992 in Eberswalde, ist Expertin für nachhaltige Ernährung. Die studierte Ernährungswissenschaftlerin koordiniert seit 2019 das Bildungs- und Veranstaltungsprogramm zu Themen des umweltfreundlichen Konsums bei der Verbraucherzentrale Berlin. An der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft setzt sie ihr breites Fachwissen im Bereich »Abfallvermeidung, ressourcenschonende Verpackungen und Recycling« ein, um Verbraucher*innen zu nachhaltigeren Konsumententscheidungen zu motivieren.

Julian Fischer ist Diplom-Umweltwissenschaftler und stellvertretender Geschäftsführer von a tip: tap e.V. Er entwickelt Projekte und Maßnahmen zur Reduzierung von Verpackungsmüll durch den Umstieg von Flaschen- auf Leitungswasser.

Eva Katharina Hage, geboren 1991 in Berlin, ist studierte Ernährungswissenschaftlerin und Expertin für das Thema Vermeidung von Lebensmittelverschwendungen. Seit 2020 arbeitet sie bei der Verbraucherzentrale Berlin im Bereich nachhaltige Ernährung, wo sie ihr Fachwissen im Bereich Abfallvermeidung und Recycling vertiefte. In der täglichen Arbeit mit Verbraucher*innen setzt sie sich für einen bewussten Umgang mit Ressourcen ein und vermittelt nachhaltige Praktiken für den Alltag.

Michaela Hilger arbeitete 2023 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Verpackungsreduktion in der Lebensmittelwirtschaft am Fachgebiet Nachhaltige Unternehmensführung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Dort war sie in der vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) des Landes Brandenburg geförderten Beratungs- und Vernetzungsstelle Verpackungsreduktion in Brandenburg (BVVB) tätig.

Samuel Höller hat Umweltwissenschaften studiert und danach einige Jahre in der Wissenschaft gearbeitet. 2010 gründete er gemeinsam mit Freunden den Verein a tip: tap e.V. mit dem Ziel, Menschen für Leitungswasser zu begeistern und einen einfachen Zugang zu Nachhaltigkeit zu ermöglichen. Seit 2019 ist er hauptamtlicher Geschäftsführer des Vereins.

Catharina Lüder ist Sozial- und Kulturwissenschaftlerin. Sie arbeitet am Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin im Bereich Klima & Energie. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit Praktiken in Bezug auf Klimawandel, Nachhaltigkeit, Energie und Wissen in Verbindung mit Technik und Verwaltung. Für ihre Pro-

motion forschte sie in der Stadt Kassel, Hessen, zu »Klimawandel im Gefüge städtischer Alltagspraktiken«.

Gülcan Nitsch ist Biologin, Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin von *Yeşil Çember* – ökologisch interkulturell gGmbH, Gastdozentin an der HNEE und Fellow im internationalen Netzwerk der Ashoka. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Umweltbildung der migrantischen Communitys, interkultureller Netzwerkaufbau und Dialoggestaltung sowie interkulturelle Beratung der deutschen Umweltakteur*innen. Neben weiteren Auszeichnungen erhielt sie den Bundesverdienstorden und den Berliner Naturschutzpreis.

Sarah Julie Otto ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am FG Kreislaufwirtschaft und Recyclingtechnologie der TU Berlin sowie am Öko-Institut im Bereich Ressourcen & Mobilität. Ihr Studium im Technischen Umweltschutz absolvierte sie an derselben Universität mit Schwerpunkt auf Umweltverfahrenstechnik und Kreislaufwirtschaft. In ihrer Forschung konzentriert sie sich bisher auf ressourcenrelevanten Herausforderungen von Elektroaltgeräten sowie der Vermeidung und Recyclingfähigkeit von Verpackungen.

Jens Pape ist seit 2008 Professor und Leiter des Fachgebiets Nachhaltige Unternehmensführung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Seit 20 Jahren ist er berufenes Mitglied im Umweltgutachterausschuss (UGA) beim BMUB sowie im DIN NAGUS AA2 (1999 bis 2019); außerdem Mitglied im Bundesvorstand der Deutschen Umwelthilfe (DUH) e.V. Forschungsschwerpunkte: Nachhaltigkeitsmanagement, Bewertung betrieblicher Nachhaltigkeitsleistung und -berichterstattung.

Virginia Pillmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie im Bereich Stoffkreisläufe der Abteilung Kreislaufwirtschaft. Aktuell absolviert sie ein Doppelmasterstudium in Politikwissenschaften und Internationalen Beziehungen an der Bergischen Universität Wuppertal. In ihrem Studium liegt ein großer Schwerpunkt auf der Transformationsforschung zu Nachhaltiger Entwicklung sowie auf Klima- und Umweltpolitiken.

Frieder Rubik ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW). Er studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Heidelberg und promovierte zu »Integrierter Produktpolitik« an der Universität Kassel. Berufliche Tätigkeiten: Universität Heidelberg (1981–1982), Öko-Institut, Freiburg (1982–1988), Institut für Europäische Umweltpolitik, Bonn (1989–1990), seit 1990 im IÖW. Arbeitsschwerpunkte: nachhaltige Produktions- und Konsummuster sowie Kreislaufwirtschaft.

Lukas Sattlegger ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und forscht zur nachhaltigen Transformation von Alltagspraktiken. Er promovierte 2022 am Institut für Soziologie der Goethe Universität Frankfurt in der interdisziplinären Nachwuchsgruppe *PlastX* zum Thema Schwierigkeiten und Potenzialen der Verpackungsvermeidung im Lebensmittelhandel. Davor studierte er Sozial- und Humanökologie (M.A.) am IFF Wien der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Nina Schleidt ist selbstständige Kommunikationsberaterin und Projektmanagerin für Klimaschutzprojekte und -kampagnen. Seit 2020 leitet sie für den *Zero Waste e.V.* verschiedene Mehrwegprojekte, vorrangig die bundesweite Initiative *Einmal ohne, bitte*, die sich für die Etablierung von BYO-Lösungen einsetzt. Als zertifizierte Expertin in Umweltpsychologie und Umweltschutz beschäftigt sich Nina Schleidt leidenschaftlich mit der zentralen Frage wie umweltschützendes Verhalten erreicht werden kann.

Marcel Schuricht ist Wirtschaftsingenieur mit dem persönlichen Schwerpunkt auf eine nachhaltige Entwicklung. Seit 2021 arbeitet er an der HNE Eberswalde als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Nachhaltige Unternehmensführung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Dort gehört er der AG Verpackungsreduktion in der Lebensmittelwirtschaft an und betreut das Projekt *Unverpackt 2.0*.

Cassiopea Staudacher ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der DFG-Kollegforschungsgruppe »Futures of Sustainability« an der Universität Hamburg. Zuvor studierte sie Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin, der University of British Columbia und der New York University. Hier arbeitete sie unter anderem zur Problematisierung von Abfall in der Spätmoderne. Ihre Forschungsschwerpunkte sind allgemeine und Kultursoziologie, Umweltsoziologie und Soziologie der Zeit.

Pauline Suski arbeitet an der Universität Bonn am Lehrstuhl Sozioökonomie der nachhaltigen Ernährung. In ihrer Doktorarbeit entwickelte sie interdisziplinäre Ansätze zur Umweltbewertung von nachhaltigem Konsum, um neben technischen Entwicklungen auch Ideen der sozial-ökologischen Transformation ökologisch bewerten zu können. Hierfür verknüpft sie die Methode der Ökobilanz mit Theorien sozialer Praktiken, um ganzheitliche Analysen zu ermöglichen.

Elisabeth Süßbauer studierte Soziologie, Politikwissenschaft und Romanistik in Münster und Salamanca (Spanien) mit Schwerpunkt Umwelt- und Organisationssoziologie. In ihrer Doktorarbeit befasste sie sich mit Sinnerezeugung in der Stadtplanung und der »Übersetzung« von Klimawandelwissen in den lokalen Kon-

text. Seit 2015 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZTG und leitet dort seit 2019 die Nachwuchsgruppe *PuR – Mit Precycling zu mehr Ressourceneffizienz. Systemische Lösungen der Verpackungsvermeidung*. Daneben lehrt sie an der TU Berlin, der Hochschule München und der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Heike Weber ist Technik- und Umwelthistorikerin und leitet das Fachgebiet Technikgeschichte der TU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Technisierung und Mobilisierung des Alltags, im Umgang mit Technik und in Fragen des Alterns und Entsorgens von Technik und Dingen. Außerdem geht es ihr darum, historische Forschungsergebnisse in aktuelle Debatten zur sozialökologischen Transformation einzubringen. Sie hat zur Geschichte von mobilen Medien, zur Popularisierung von Technik, zur Geschichte von Müll und Recycling und dem Wandel des Reparieren publiziert.

Klara Wenzel ist Psychologin (M.Sc.) und hat unter anderem durch ihr Engagement in der Initiative Psychologie im Umweltschutz (IPU e.V.) und dem Wandelwerk e.V. ihren Schwerpunkt im Bereich der Umweltpsychologie ausgebildet. Seit Juni 2019 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin und promoviert dort in der Nachwuchsgruppe *PuR*. Sie beschäftigt sich insbesondere mit den Möglichkeiten und Grenzen gruppenbasierten Verhaltens beim Thema Precycling.

Henning Wilts ist Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie und Professor für Kreislaufwirtschaft an der Hafen-City Universität Hamburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Transformationen zur Kreislaufwirtschaft und Ökonomie der Abfallvermeidung.

Paula Wörteler ist seit 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Verpackungsreduktion in der Lebensmittelwirtschaft am Fachgebiet Nachhaltige Unternehmensführung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Seit 2022 ist sie außerdem Koordinatorin der vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) des Landes Brandenburg geförderten Beratungs- und Vernetzungsstelle Verpackungsreduktion in Brandenburg (BVVB).

